#fanoebybike

Fahrradtour auf Fanø: Panoramaroute 404 (29 km)

DE

Die Panoramaroute 404 (Luft unter den Flügeln) ist die einzige von den Fahrradrouten auf Fanø, die markiert sind mit Zeichen.

Es ist frei wählbar, wo man die Tour startet. Diese Beschreibung ist mit Start- und Endpunkt am Anleger der Fanø Fähre.

Udarbejdet med støtte fra Erhvervsstyrelsens Landdistriktspulje.

VISIT FANØ
vesterhav · vadehav

Fanø Turistbureau / Markedsføring Fanø
Skolevej 5
Tlf +45 **7026 4200** • mail@visitfanoe.dk
www.visitfanoe.dk

1. Kikkebjerg

Wegbeschreibung:
Vom Hafen fährt man 50 m auf dem Fahrradweg entlang, biegt nach rechts und kurz danach nach links ab und fährt den kleinen Weg Strandslippe entlang. Am Ende von Strandslippe dreht man nach links in den Batterivej, der in die Hovedgaden übergeht. Nach 240 m biegt man nach rechts in den Lodsvej ab. Man folgt dem Lodsvej 630 m bis ein Weg nach links auf den Kikkebjerg geht.

Ortsbeschreibung:
Vom 18 m hohen Kikkebjerg hat man eine fantastische Aussicht über die Nordspitze von Fanø, Nordby sowie Esbjerg.

In der Segelschiffzeit wurde der Kikkebjerg als Aussichtspunkt für die Lotsen von Nordby genutzt. Nachdem der Esbjerg Hafen den Schiffsverkehr übernahm, hörte diese Funktion auf. Das alte Lotsenhaus wurde vom Sturm 1999 zerstört, wonach das jetzige in Erinnerung an die alte Funktion gebaut wurde.

Auf der Route vom Hafen zum Kikkebjerg gibt es mehrere spannende Überreste von Fanøs Schifffahrtsära im 18. und 19. Jahrhundert. In vielen Fenstern auf Fanø sieht man Fajancehunde mit schwarzen Schnauzen und einem etwas traurigen Blick. In der Zeit von 1860-1900 waren diese Hunde DAS Souvenir, das alle dänischen Seefahrer aus den englischen Häfen mit nachhause zu ihren Ehefrauen und Freundinnen brachten.

Viele Häuser und Straßennamen auf dem ersten Stück der Route sind von der Schifffahrtszeit geprägt.
Strandslippe, Navigationsvej, Færgevej, Lodsvej usw.
Viele der alten Häuser sind im 19. Jahrhunde von Schiffskapitänen, Steuermännern und anderen Seefahrern gebaut worden. Nachdem man auf dem Lodsvej den Vestervej überquert hat, sieht man rechts das heutige Sundhedshus (Gesundheitshaus). Das was früher die Navigationsschule für Seefahrer.

2. Fanø Bad

Wegbeschreibung:
Vom Kikkebjerg fährt man auf dem Kikkebjergvej zurück zum Zentrum von Nordby. Nach 750 m kommt man zum Sprøjtehusplads (Spritzenhausplatz). Am östlichen Ende vom Sprøjtehusplads fährt man 50 m weiter auf dem Fregatvej bis dieser die Mellemgade kreuzt. Man biegt nach links ab und fährt 70 m weiter auf der Mellemgade bis zum Brigvej. Man biegt nach rechts ab und kurz danach ist man auf dem Konsul Lauritsens Platz. Von hieraus folgt man der Hovedgaden Richtung Süden bis diese nach 1,1 km im Strandvej endet. Im Juli und August ist ein Teil der Hovedgaden Fußgängerzone und man darf auf diesem Stück nicht Fahrrad fahren. Danach fährt man 2,3 km weiter auf dem Strandvej Richtung Westen nach Fanø Bad und dem breiten Sandstrand.

Ortsbeschreibung:
Auf dem Konsul Lauritsens Platz im Zentrum von Nordby ist es möglich das Museum Fanø Skibsfart- og Dragtsamling (Schifffahrts- und Trachtensammlung) zu besuchen. Hier erfährt man die Geschichte über Fanøs maritime Hochzeit, die 1741 startete, wo die Einwohner von Fanø die Insel vom König kauften. Die maritime Ära endete gegen 1900, wo die meisten Reedereien nach Esbjerg, Kopenhagen und in andere große Häfen zogen. In diesem Museum ist auch eine Sammlung der traditionellen Frauentracht ausgestellt.

Fanø Bad oder Fanø Vesterhavsbad wurde in den 1890ern als Dänemarks erster Seekurort gegründet.
Es gab schon etliche Kurbäder an der deutschen, holländischen, belgischen und französischen Westküste und so etwas wollte Dänemark auch haben. Es gelang mehreren Investoren ein großes Areal bei Fanø Bad zukaufen. Danach wurden drei große Hotels, mehrere mondäne Ferienhäuser, ein Golfplatz usw. gebaut.

Direkt nach dem ersten Weltkrieg wurden über mehrere Jahre internationale Autorennen am Strand durchgeführt. Die Autorennen endeten 1924, als ein Junge bei dem Versuch, einen neuen Geschwindigkeitsrekord zu erreichen, getötet wurde. In den 1970ern

verfiel das Gebiet und die alten Kurhotels wurden niedergerissen und durch moderne Ferienwohnungskomplexe ersetzt. Das einzige, was von dieser Zeit übrig ist: Erinnerungen, einige einzelne Ferienhäuser und Kellers Badehotel, das ursprünglich eine Konditorei war.

3. Pælebjerg

Wegbeschreibung:
Von Fanø Bad fährt man 5,5 km auf dem Strand Richtung Süden bis man auf ein Schild trifft, das nach Osten zum Pælebjerg zeigt. Hier fährt man 500 m weiter auf dem Weg zum Pælebjerg und Pælebjerg See.

Ortsbeschreibung:
Zwischen Fanø Bad und Rindby kann man eine ganz junge Landschaft erleben, entstanden nach dem Jahr 2000. Große Mengen von Sand lagern sich am Strand auf Fanø ab, so dass der Strand breiter und breiter wird. Er ist nun so breit geworden, dass ein Gebiet mit Strandwiesen und Dünen mitten auf dem Strand entstanden ist. Südlich von Rindby Strand ist eine neue Dünenreihe entstanden, die 2 km lang bis zum sogenannten Windsurf/Buggy Gebiet verläuft.

Die hohe Düne mit dem Namen Pælebjerg ist ein Teil von der langen und markanten Dünenreihe, die von Norden nach Süden entlang der Westküste der Insel verläuft. Früher waren diese Dünen eine Grenze zum Meer, aber heute liegen sie in zweiter oder dritter Reihe, da das Meer immer mehr Sand vom Westen auf die Insel transportiert hat. Vom Pælebjerg aus kann man sehen, wie eine typischen Wattenmeer Insel sich entwickelt. Zwischen Dünenreihen entstehen feuchte Niederungen, wo ein besonderes Tier- und Pflanzenleben existiert. Unterhalb des Pælebjerges sind von Schilf bedeckte Niederungen, die Schutz und Verstecke für Rohrdommeln, Rohrweihe und eine Menge andere Kleinvögel bietet. Die Rohrdommel hört man mehr als dass man sie sieht. Es klingt, als wenn man in eine große Flasche pustet. Die Rohrweihe sieht man hingegen oft unterhalb des Pælebjerges kreisen.

4. Waldspielplatz (Skovlegepladsen)

Wegbeschreibung:
Vom Pælebjerg fährt man 650 m weiter auf dem Weg zum Mågekolonivej. Man biegt rechts ab auf den Mågekolonivej, nach 1 km endet der Weg. Hier liegt der Waldspielplatz.

Ortsbeschreibung:
Der Fanø Waldspielplatz ist, wie der Name andeutet, ein Spielplatz, der am westlichen Rand der Fanø Klitplantage (Dünenplantage) liegt. Der Spielplatz wurde 1997 eröffnet und ist seitdem konstant erweitert worden. Er beinhaltet z.B. eine Agility Bahn, einen Sherwood Wald und einen Abenteuerwald. Das Besondere ist, dass viele von den Spielgeräten als Holzskulpturen geformt sind. Es wurden mehrfach internationale Holzskulptur Symposien abgehalten, wo Künstler aus Europa sowie Dänemark teilgenommen haben und neue Skulpturen/ Spielgeräte geschaffen haben. Auf dem Weg vom Waldspielplatz zum Postvej ist eine Reihe Tierfiguren aufgestellt, die zeigen, wie schnell die Tiere laufen können. Außer dem Spielplatz selbst gibt es ein Picknick Gebiet mit offenen sowie überdachten Grillstellen.

5. Albue Vogelkoje (Fuglekøje)

Wegbeschreibung:
Vom Waldspielplatz fährt man 900 m weiter auf dem Schotterweg Richtung Osten zum Postvej/Landevej. Danach biegt man nach links ab und fährt 2 km nach Norden auf dem Fahrradweg. Man überquert den Postvej/Landevej und fährt 1,5 km weiter auf dem Albuevej zur Albue Vogelkoje (Fuglekøje).

Ortsbeschreibung:
Die Albue Vogelkoje liegt mitten in der Natur hinaus zur Albuebucht,

dicht beim Annedalsbjerg. Eine Vogelkoje ist eine große künstlich angelegte Falle bestehen aus einem Teich mit Fangkanälen, die ursprünglich zum Fang von Wildenten benutzt wurden. Heute ist es ausschließlich ein Freilichtmuseum.

Fanø war damals der einzige Ort in Dänemark, wo drei Vogelkojen anlegt wurden. Zwei davon wurden bis 1931 genutzt, wo das Nutzen von Vogelkojen verboten wurde.

6. Klingebjerg

Wegbeschreibung:
Man fährt 1,1 km zurück auf dem Albuevej. Danach biegt man nach rechts ab und fährt auf dem Fahrradweg weiter mach Norden. Man folgt dem Weg 3,7 km bis er in den Feldweg Klingebjergvej übergeht.

Ortsbeschreibung:
Die Dünen vom Annedalsbjerg zum Klingebjerg sind vermutlich einige der ältesten von Fanø. Es wird vermutet, dass die erste Bebauung in diesem Gebiet, das Hovens dal genannt wurde, gewesen ist. Hier lag die erste Kirche, aber der Name Hovens dal deutet darauf hin, dass der Ort auch vor dem Christentum eine religiöse Bedeutung hatte.

Es gibt heute keine sichtbaren Reste der ursprünglichen Holzkirche oder Granitkirche, die später gebaut wurde, aber der Sockel zum Taufbecken in der Sønderho Kirche stammt möglicherweise von der ursprünglichen Kirche.

Es gibt auch Vermutungen, dass das ursprüngliche Fischerdorf genannt Østerho oder Albo in diesem Gebiet gelegen hat, vermutlich dicht bei der Albue Vogelkoje. Es wurden bis jetzt keine archäologischen Ausgrabungen durchgeführt, um diese Geschichte zu bestätigten.

Zurück zur Fähre

Wegbeschreibung:
Man fährt 2,9 km nach Osten auf dem Klingebjergvej bis er auf den Postvej/Landevej trifft. Der Klingebjergvej ist ein normaler Weg ohne Fahrradweg, aber mit sehr wenig Verkehr. Man überquert den Postvej und fährt 3,1 km weiter nach Norden auf dem Fahrradweg zurück zum Fähranleger in Nordby.